

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 69 (1989)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1989

69. Jahr Heft 9

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 383 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Schweiz ohne Volk? 659

Willy Linder

Revisionsbedürftige Entwicklungs-
hilfe? 660

François Bondy

Ein Europa der Kultur 661

KOMMENTARE

Annemarie Monteil

Traumtaucher mit Kopflast. Kunsth-
aus Zürich: Salvador Dalí 667

Peter Coulmas

Brief aus Bonn. Grüne, Graue, Reps . 676

Pavlos Tzermias

Unheilige oder heilende Allianz.
Regierungswechsel in Griechenland . 682

Richard Gerster

Weniger Pflichten, mehr Rechte. Zur
Diskussion um das Patentrecht 688

AUFSÄTZE

Walter Wittmann

Der schweizerische Binnenmarkt 1992

Die Konkurrenzfähigkeit ist gefährdet

Um für den Binnenmarkt der EG gerüstet zu sein, müsste die Schweiz zunächst zügig ihren eigenen Binnenmarkt schaffen. Einschränkungen, die dem entgegenstehen, werden vom Verfasser aufgezählt und die zu treffenden Massnahmen präzisiert. Es geht um eine «Revitalisierung der schweizerischen Volkswirtschaft». Zu deregulieren sind die zeitlichen Arbeitsverhältnisse; die Kartellpolitik spiegelt das Besitzstanddenken; der schweizerische Aktienmarkt ist unzulänglich, der Börsenföderalismus anachronisch, ebenso die Vinkulierungspraxis: «Eine Aktiengesellschaft ist keine Sache von ‹Freunden›.» Regelungen auf jeder Ebene machen den Föderalismus zum Protektionismus. «Nicht Europa und die Welt werden sich uns anpassen, es liegt an uns, sich zu öffnen.»

Seite 697